

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,
für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht unterragt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

des Vorstandes
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereins
Deutscher Wollkämmer und Kammgaraspinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:
LEIPZIG
Johannis-Allee 13.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058.
Telegramm-Adresse:
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commercialen Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nonvanides), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur 4 B., — resp. 5 B., — 5 W., für die übrigen Länder 4 B., — Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von 4 B., — für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und 4 B., — für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 13), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 1847 die Wochenberichte unter No. 6963 eingetragen). — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro 4 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von 4 B., — pro Tausend angenommen.

Deutschlands Antheil an der Textilwaareneinfuhr der Vereinigten Staaten.

Trotz der englischen, französischen und schweizerischen Concurrenz ist Deutschlands Antheil an der Textilwaareneinfuhr der Vereinigten Staaten von Nordamerika auf seiner früheren ansehnlichen Höhe geblieben und stellt sich derselbe nach Consulatsberichten wie folgt:

1891/2	Nordamerik. Gesamteinfuhr in Millionen Dollars	davon aus Deutschland in Millionen Dollars
Baumwollwaaren	27,0	7,7
Seidenwaaren	34,1	7,7
Wollwaaren	28,8	6,1

Da die Abschaffung des Wollzolls beschlossene Sache ist, so erscheint eine gleichzeitige Herabminderung der Wollwaarenzölle nicht ausgeschlossen. Doch wird man gut thun, sich nicht allzu grossen Hoffnungen hinzugeben. — Vor Mai 1894 dürften Industriezollermässigungen keinesfalls in Kraft treten.

Modenbericht.

Vorbereitungen für den Sommer 1894.

XVI.

[Nachdruck untersagt.]

Während wir einerseits noch mitten im Sommergeschäft 1893 stehen, schliesst andererseits der Fabrikant schon seine Musterungen für den darauffolgenden Winter und beginnt bereits an die neue Sommersaison des kommenden Jahres zu denken. Wenige Wochen noch und man ist wieder allgemein bei der Arbeit der Neumusterung, namentlich in denjenigen Fabrikationsbranchen, die das grosse Geschäft mit dem Auslande wahrnehmen. Die neuen Frühjahrs-collectionen für den nordamerikanischen Markt müssen Mitte August complet drüben sein, wenn Grossistenordres darauf eingehen sollen und gilt es demnach keine Zeit zu versäumen.

Zunächst aber müssen sich Buntspinner und Effectzwirner beeilen, ihre neuen Gespinnstcollectionen für den nächsten Sommer fertigzustellen. Im Allgemeinen ist man hiermit noch weit im Rückstande. Man geht vielfach noch mit schwerem Herzen an die Neumusterung und so sind es zu Anfang einer jeden Saison nur wenige Firmen, die eine wirklich neue Gespinnstserie bringen.

Freilich ist es für den Spinner nicht leicht, immer und immer wieder Abwechslung zu schaffen, und noch schwieriger, dasjenige zu treffen, was sich ein Jahr später — so viel Zeit vergeht bis sich die betreffenden Gespinnste in farbigen Roben präsentieren — als das Richtige erweist. Es bedarf der grössten Anstrengungen und erheblicher Opfer an Zeit und Geld, um immer wieder Neues zu bringen und sorgfältigster Erwägung, um das geschaffene Neue auch in brauchbarer, den jeweiligen Moderverhältnissen entsprechender Form darzubieten. Mehr wie jeder

Andere ist der Spinner gezwungen, mit allem, was Mode heisst und der Mode anhängt, engste Beziehungen zu unterhalten und gut zu beobachten, denn früher wie jeder andere muss er mit der Vorbereitung der kommenden Saison beginnen und dabei sich doch schon einigermassen klar geworden sein, worauf mit zu erwartendem Erfolge hinzustreben ist.

In unseren Modeberichten sind wir jederzeit bemüht gewesen, unsere geschätzten Leser stets auf dem Laufenden zu erhalten, entsprechende Anregung zu gewähren und bei ihren Dispositionen namentlich im Interesse der Neumusterungen sicheren Anhalt zu bieten. Unsere Anregungen, Ausführungen, Bemerkungen und Winke haben beifällige Aufnahme gefunden und dies veranlasst uns, wiederum so zeitig wie nur möglich einen Ausblick auf die kommende Saison zu riskiren. Im Allgemeinen glauben wir annehmen zu dürfen, dass, wenn uns das gegenwärtige Jahr mit schweren wirtschaftlichen Schäden, wie sie in erster Linie Krankheit und Politik bringen könnten, verschont lässt, wir auch in nächster Saison eine gesunde Weiterentwicklung des allgemein gebesserten Geschäftsganges erleben werden.

In weit höherem Maaße als sonst wird die Entwicklung der neuen Sommersaison unserer Damenkleiderstoff-Fabrikationsbranche von der allgemeinen Modelaune beeinflusst werden und Fabrikant sowohl wie Spinner werden bei ihren Neumusterungen auf die jüngsten Modeumwälzungen — wie sie doch die ihren Einzug bereits haltenden Glockenröcke und die nahende Crinoline darstellen — Rücksicht zu nehmen haben.

Sowohl die neue faltenreichere Form der Kleidung als auch das damit in Verbindung stehende grössere Stoffquantum, welches für die einzelne Robe verarbeitet wird, stellen an die neuen Stoffe ganz besondere Anforderungen, Anforderungen, denen nur dann in gewünschter Weise entsprochen werden kann, wenn gleich von vornherein in geeigneter Weise Rechnung getragen wird.

Wir werden in unserem nächsten Berichte hierauf ausführlich eingehen.

Zur Lage der sächsischen Wirkwaaren-Industrie.

(Von unserem Chemnitzer Correspondenten.)

Chemnitz, 22. April.

Nach den bis jetzt gegebenen Ordres in Winterhandschuhen

scheint es, als ob wir eine ziemlich gute Saison zu verzeichnen haben. Man hat von Amerika aus ganz hübsch bestellt und wird auch gewiss in den noch kommenden Wochen weiter auf gute Ordres rechnen können. Die Preise haben sich von den Forderungen, mit denen die Saison eröffnete, nicht wesentlich entfernt, weder nach oben noch nach unten. Freilich kann speciell der Winterstoffhandschuh auf dem Gebiete der jetzt in Glatzhandschuhen betretenen

excentrischen Mode nicht folgen und es wird auch in Lederhandschuhen wohl neben diesen grellen jetzt bestellten Gelb, Roth und Grün wohl der grösste Theil in gemässigeren Farben getragen werden. Die jetzt kommende Sommersaison freilich wird mehr der Versuchung ausgesetzt sein, solche extravagante Farben aufzunehmen. In Bezug auf die Preise sieht es da nun noch recht unbequem aus. Kaum kann man annehmen, dass die Seidenpreise sich für längere Zeit auf einer so ganz aussergewöhnlichen Höhe behaupten werden und doch ist es wieder zu gewagt, die Preise für die in Vorbereitung befindlichen Sommermuster so zu calculiren, dass man dabei auf einen Rückgang der Preise speculirt. Während in vielen Fällen die Neuheiten erst im Export ausgenutzt und dann erst auf den Continent übertragen werden, kommt der in Frankreich schon sehr stark gekaufte und auch in Deutschland schon eingeführte imitirte Suede-Handschuh erst jetzt in Sommerwaare für den Export in vollem Umfange in Frage. Die Nachteile, die in einer grossen Verringerung der Elasticität des Handschuhs durch die Behandlung liegen, sind nicht gering und werden wesentlich bei der Aufnahme des Artikels mitsprechen. Andererseits aber ist der Handschuh sehr weich und schön im Griff und man sollte denken, dass er deswegen und seines nicht zu hohen Preises wegen schon gerne gekauft würde.

In

Strumpfwaaren

trat in letzter Zeit seitens der Käufer das Bestreben hervor, die Preise zu drücken, aber man hat nur sehr vereinzelt diesem Verlangen nachgegeben und es ist bis jetzt gelungen, die Preise im Allgemeinen zu behaupten. Die Branche hat sich zwar durch den grössten Ansturm von Ordres für diese Saison durchgearbeitet, aber immerhin ist sie gut beschäftigt und es ist keine Veranlassung dazu da, die Preise, die im Rohmaterial mindestens unverändert sind, in der Waare zu ermässigen. Man hat auch hier in Lederfarben und allen nur erdenklichen Phantasiefarben gekauft und es scheint, als wenn darin der Geschmack ebenso wie bei den Handschuhen sich mal anstoben will. Immerhin ist in Schwarz auch hier bei Weitem noch das Meiste zu liefern, wenngleich nicht zu verkennen ist, dass die Aussichten für „bunte Farben“ sich bessern.

Berliner Garnbericht.

(Von unserem Correspondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Berlin, 24. April 1893.

Das Garngeschäft am hiesigen Platze ist während der letztverflossenen Berichtswochen in ruhigeren Bahnen gelenkt; die Umsätze waren nicht mehr von der Bedeutung, wie wir solche im Monat März gesehen haben, doch bleibt die Stimmung trotzdem eine feste und in manchen Fällen haben wir sogar nicht unwesentliche weitere Preissteigerungen zu constatiren. Was die hiesigen Consumenten in der Hauptsache von weiteren Käufen zurückhält, ist der Umstand, dass die Preistafel für manche Garne heute eine

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei (laut Erlass des K. K. Finanz-Ministeriums und des K. K. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1888 [Z. 22.963]).

wesentlich höhere (für manche Sorten, z. B. 2/32 Mohairs, um ca. 50%, Unterschuss um ca. 40%) ist, während die Preise, die augenblicklich für die fertige Waare zu erzielen sind, nur ganz unbedeutend gestiegen sind; hierzu kommt noch, dass auch die Arbeitslöhne in die Höhe gegangen sind, so dass wir lebhaften Klagen unserer hiesigen Fabrikanten fast täglich begegnen, die über völlig unlohende oder gar verlustbringende Preise Beschwerde führen. Wir sind der Meinung, dass hierin aber bald eine Wendung zum Besseren eintreten muss, wenn der Bedarf für die Wintersaison, die augenblicklich vor der Thür steht, erst zugenommen hat, denn es kann Jeder nur mit Wasser kochen und zu alten Preisen kann Niemand noch lange verkaufen bei einem um 10-50% gesteigerten Garnmarkte und bei nicht unbedeutend gestiegenen Arbeitslöhnen. Die gegenwärtige Londoner Wollauktion verkehrt in fester Haltung bei gegen die Eröffnung unveränderten Preisen; die Kammzugterminmärkte haben sich nach vorübergehender, hauptsächlich wohl durch Gewinnrealisationen hervorgerufene Abschwächung wieder befestigt und erwartet man für die nächsten Monate in Spinnerskreisen viel eher ein weiteres Anziehen der Woll- resp. Kammzugpreise, während in abschbarer Zeit ein Zurückgehen der Preise nicht in der Wahrscheinlichkeit liegt. Auf den Baumwollmärkten machen die Rückgänge der Preise rapide Fortschritte; namentlich von Amerika aus werden die Preise stark geworfen, zumal die Zufuhren während der letzten Wochen wesentlich grössere gewesen sind, als man allgemein erwartet hatte. Wenn wir uns nunmehr dem Garngeschäft im Besonderen zuwenden, so haben wir von drei- und vierfachen Zephyrgarnen zu sagen, dass die Preise sich trotz des Rückganges auf den Kammzugmärkten verhältnissmässig fest halten, wobei die Spinnereien in ihrer guten Beschäftigung eine wesentliche Stütze finden, während die hiesigen Consumenten von Zephyrgarnen sich einige Zurückhaltung auferlegten. Dasselbe gilt von 2/48er weichen Kammgarnen, in welchen grössere Abschlässe nicht gemacht worden sind. Sehr ruhig lag das Geschäft in Kammgarnzwirnen (2/64, 2/66, 2/80 etc.) bei jedoch ebenfalls festen Preisen. Auch Tricotkammgarne (einfache Kammgarne auf Bobinen) sowie sonstige einfache Kammgarne (26/1fach bis 40/1fach) und ebenso melirte Kammgarne begegneten nur geringer Nachfrage. Für rohe Streichgarne zeigte sich auch weiterhin guter Begehrt und mussten die voll erhöhten Preisforderungen der Spinner schlank bewilligt werden; in rohen Streichgarnen auf Cops für die Tricotfabrikation blieben die Umsätze geringfügige. Unterschussgarne blieben trotz der weiter erhöhten Preise in ausgezeichneter Nachfrage. Sehr ruhig lagen Streichgarnmelaugen für die Stofffabrikation, da die Mode keine neue Artenstoffe begünstigt; auch Streichgarnmelaugen für die Shawffabrikation, desgleichen Mungomelaugen begegneten nur geringer Nachfrage. Zweifache Crewels sowie einfache und zweifache Wette begegneten bei z. Th. nicht unbedeutenden Preissteigerungen nur mässiger Nachfrage. Wollene Strickgarne wurden bei kleinen Umsätzen etwas höher bezahlt. In Shoddygarnen hält die Nachfrage an und bleiben die Preise in steigender Richtung. In baumwollenen Garnen, wie Doubleds, Waters, Mules etc., waren die Umsätze geringfügige, während die Preise im Verfolg der Rückgänge auf den Baumwollmärkten zurückgegangen sind. Mohairs (starke Nummern für die Krimmerfabrikation), ebenso 2/32 Mohairs zeigten noch weitere rapide Preisaufläufe bei mässigen Umsätzen. In Fancygarnen blieben die Umsätze befriedigend.

Vom New-Yorker Importgeschäft.

New-York, 8. April.

Der Monat April hat soweit (bis zum 7.) dem Markte eine grössere Lebhaftigkeit nicht verliehen. Das Platzgeschäft ist allerdings befriedigend ausgefallen und auch vom Inlande liefen gute Nachbestellungen auf courante Artikel ein, aber neues Geschäft ist nur unter Schwierigkeiten abzuschliessen, denn Käufer finden sich nur in wenigen Fällen bereit, eine dem Rohmaterial entsprechende Avance zu bewilligen. Dies bezieht sich hauptsächlich auf Seiden- und die besseren Leinenwaaren. Im übrigen ist die Lage des Marktes, wie wir während der ganzen Zeit berichten konnten, eine durchaus gesunde; die Lager unserer Importeurs sind nirgends überladen und das Incasso geht in glattester Weise vor sich. Von den einzelnen Artikeln fanden Kleiderstoffe ziemlich gute Beachtung, aber das Total des Um-

satzes war nicht gross. Wie seither werden hauptsächlich Mohairs, Henriettas, Poplins, Whipcoords, Challies und alle Novitäten gekauft. Seidenstoffe und Bänder, besonders die letzteren, in welchen eine entschiedene Avance vorgenommen worden ist, gehen im Vergleich zu den übrigen Artikeln recht gut. Ebenso ist die Nachfrage nach Sammeten, sowohl vom Lager wie auf Ordres, eine gute. Heliotrop ist gegenwärtig die Lieblingsfarbe und verschiedene Häuser haben darin die ganze Production der von ihnen vertretenen Fabriken bereits verkauft. In Strumpfwaaeren sind die Ablieferungen während der letzten acht Tage gross gewesen, wodurch der laufende Bedarf ziemlich befriedigt worden ist. Für Handschuhe, glacé sowohl wie gewebte, gab sich nur mässige Nachfrage kund, doch erwartet man bald eine entschiedene Besserung in dieser Hinsicht. (N.-Y. H.-Z.)

Wolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Zur Lage des Woll- und Kammzuggeschäfts.

(Mittheilung von Hergersberg & Co.)

Berlin, 20. April 1893.

Der Termin hat einen Einbruch verübt in den normalen Geschäftsgang. Aus rein börsenmässiger Constellation heraus, welche durch die widerfahrene, künstliche Restriction, die, wie wir voraussetzten, immer mehr auf's Papier drängt, hat der Termin, wenn auch die Grundstimmung nicht zu erschüttern vermocht, so doch in üble Laune und, wie man hört, vorhandene Outsiders in Panik versetzt. Man hat dem papiernen Einbrecher augenscheinlich zu viel Ehre erwiesen, denn im Grunde glaubte wohl Niemand an die Gefährdung der innerlich gesunden Entwicklung durch derartige Einflüsse — es wird Niemandem eingefallen sein. Wolle, Garne oder Fabrikate billiger abzugeben, als die sachlichen Geschäftsverhältnisse es erheischen. Wir halten es auch für eine irrige Anschauung, dass der Termin in London gewirkt habe; in London hat eine natürliche Rectification der Uebertriebung für untergeordnete Wollen stattgehabt, während in den Operationen sich Niemand hat beeinflussen lassen. Immerhin hat der Termin in diesem Falle seine verwerflichste Eigenschaft gezeigt. Die Wirkung würde in der begründeten guten Disposition wenig fühlbar geworden sein, wenn nicht eine gleichzeitige Versorgungspause an den continentalen Märkten seitens der durch eingetroffene Importe und starke Märzkäufe zunächst gedeckten Industrie eingetreten wäre. Die sachlichen Verhältnisse liegen vollkommen unverändert gesund — die Wollindustrie arbeitet für einen, durch langwährende Einschränkung vorbereiteten, natürlichen und kräftigen Bedarf — auf bescheidener Preisbasis, mit nach oben gerichteter Tendenz — billige Lebensmittelpreise unterstützen den Consum — die Werthstufe der Rohmaterialien ist eine Kleinigkeit gehoben, liegt aber niedrig, unter langjährigem Durchschnitt — Geld ist billig und flüssig — eine Mehrproduction von Rohwolle ist weder vorhanden noch in Aussicht — wir wollen ganz absehen von einer Minderproduction am Laplata und dem in den Terminmärkten festliegenden Stock. Auf solcher unbestrittenen Grundlage beruht gegenwärtig die Wollbranche, innerlich gesund und fest und deshalb unerschütterlich gegen börsenmässige Termin-einflüsse. Im Kammzugmarkt war das Geschäft unter erwähnten Umständen bewegungslos; Verkäufer und Käufer hielten in Erkenntniss der ursprünglichen Verhältnisse zurück, Preisnotirungen sind deshalb auf den Schluss März zu basiren. Die wenigen Laplata-Zugumsätze lehnen sich, soweit es sich um termintyp-ähnliche Waare handelt, an die Terminecourse an. Kämmlinge verkehrten zu unveränderten Preisen ruhiger. Stoffwollen wurden nach dem sehr lebhaften März-Umsätzen auch wenig gehandelt.

Berliner Capwoll-Auction.

(Mittheilung von A. Parisius.)

Berlin, 18. April.

Die zweite diesjährige Capwoll-Auction der Herren Gustav Ebel & Co. war von einer ungewöhnlich kleinen Anzahl Käufer besucht, was in Anbetracht der allgemeinen günstigen Lage des Fabrikationsgeschäftes befremden musste, wohl aber darin seinen Grund fand, dass das bis vor Kurzem herrschende allgemeine Vertrauen durch die Deroute auf den Terminmärkten und in Folge davon abflauer Londoner Berichte einen Stoss erlitten hat; auch sind wohl viele der

Herren Fabrikanten zum Einkauf deutscher Wollen in den Provinzen abwesend.

Die Verkäufer sahen sich daher bei mangelnden Geboten nicht in der Lage, von dem sehr gut assortirten Ausgebot

1276 Ball. Cap extra super und sup. snow white	407 Ball.
251 „ Cap snow white	41 „
480 „ „ und Natal grease	32 „
139 „ fabrikm. gewasch. Capwolle	29 „
42 „ melirte Capwolle und Diverse	38 „

2188 Ball. 547 Ball. also 1/4 zu verkaufen, zu Preisen, die nur wenig höher als die in der vorangegangenen Januar-Auction sind, zur Beurtheilung der Werthstufe aber kaum maassgebend sein dürften.

Die nächste Berliner Capwoll-Auction findet am Dienstag, den 20. Juni a. e., dem zweiten Tage des Berliner Wollmarktes, statt.

*** Aus Antwerpen**

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 22. April Folgendes:

Wolle.

In heutiger Berichtswoche ist eine Abnahme in der Nachfrage zu constatiren gewesen; die Aufmerksamkeit der Käufer wird scheinbar durch die Londoner Auctionen voll in Anspruch genommen, welche letztere in sehr angeregter Stimmung und zu festbehaupeten Preisen Fortgang nehmen. Hiesige Inhaber zeigen sich nicht sehr verkaufslustig und sind daher die Umsätze wenig umfangreich. Der

Terminmarkt

hat diese Woche wenig Interesse geboten und war der Markt oft recht beschränkt. Nichtsdestoweniger behaupteten sich die Course die ganze Woche hindurch, und erst heute trat eine geringe Abschwächung ein. Wir schliessen ruhig für Contract B:

Monat	22. April	15. April	Umsatz
April-Mai	4,67 1/2	4,70	275 000 kg
Juni	4,77 1/2	4,80	70 000 „
Juli	4,80	4,82 1/2	10 000 „
August	4,82 1/2	4,85	100 000 „
September	4,85	4,87 1/2	90 000 „
October	4,87 1/2	4,90	75 000 „
November	4,90	4,92 1/2	85 000 „
December	4,92 1/2	4,95	60 000 „
Januar	4,95	4,97 1/2	50 000 „
Februar-März	4,97 1/2	4,97 1/2	—

Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweisswolle:				Verordnungen
	Burris-Ayres	Montpelier	Ararat	Cap	
Ankünfte vom 1. Oct. 1892 bis 22. April 1893	53429	9728	98590	4631	895
Durchfuhr vom 1. Oct. 1892 bis 22. April 1893	38943	3260	92470	4519	735
Verkäufe der Woche	118	36	—	—	—
Platzvorrath am 22. April	8448	2479	4103	103	224

*** Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing.**

Durch Vermittelung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Tourcoing folgenden Situationsbericht (datirt 22. April):

Der Termin zeigte diese Woche einige Unregelmässigkeiten, jedoch ohne grosse Preisschwankungen. Der Grundton bleibt ruhig, was auch beim Artikel im Allgemeinen der Fall ist. Trotz alledem behaupten sich Preise und ist das Vertrauen in die Zukunft nicht erschüttert. — In der Weberei sind „Lainages“ noch wenig begünstigt und bewegen sich Preise unter der heutigen Werthbasis des Rohmaterials. Ueber den Gang des Geschäftes im Allgemeinen ist seit letzter Woche nichts Neues zu berichten.

*** Aus Verviers.**

(Durch Vermittelung des Herrn H. Tieman in Antwerpen.)

Verviers, 22. April.

Seit unserem letzten Berichte ist das Geschäft hier in sehr unliebsamer Weise durch die Arbeitseinstellungen unterbrochen worden; während acht Tagen hat aller Verkehr gestockt und jetzt noch

wo in allen Fabriken die Arbeit wieder aufgenommen worden ist, beobachtet man eine allgemeine Zurückhaltung. Auch von auswärts kommt wenig Nachfrage, trotz der festeren Berichte über den weiteren Verlauf der Londoner Auction. Die hiesigen Spinnereien sind gut beschäftigt, aber für den grössten Theil der aufgenommenen Aufträge hinreichend gedeckt, weshalb wenig Kauflust vorhanden ist. Fabrikanten klagen, dass sie keine Aufbesserung der Preise durchsetzen können, trotzdem das Rohmaterial so erheblich theurer ist. Man kann also sagen, dass ein kleiner Ruhepunkt im Geschäft eingetreten ist, welcher indessen nach unserer Ansicht von nicht langer Dauer sein dürfte.

Leipziger Kämmelings-Auction.

Zu der für kommenden Donnerstag, den 27. April anberaumten dritten diesjährigen Kämmelings-Auction sind im Ganzen 334,545 kg in 291 Loosen zur Anmeldung gekommen. Davon entfallen allein 178,350 kg auf Buenos-Ayres, 139,885 kg auf Australier, 6960 kg auf Deutsche, 5550 kg auf Cap und 3800 kg auf verschiedene Provenienzen. — Betheiligte sind unter Anderem die Leipziger Wollkammer-Leipzig, die Bremer Wollkammer-Bremen, die Hamburger Wollkammer-Wilhelmsburg a. d. Elbe, die Wollwäscherei und -Kammerlei Döhren bei Hannover, die Leipziger Wollkammer, Succursale d'Anvers-Hoboken-Antwerpen, und die Myläner Wollkammer. Vom 26. April ab werden die Proben im Locale der Producten-Börse ausgestellt sein.

Leipzig, 24. April. Kammzugterminhandel. Vertrag B. April —, Mai 3,82 $\frac{1}{2}$, Juni 3,90, Juli 3,90, August 3,92 $\frac{1}{2}$, September 3,97 $\frac{1}{2}$, December 4,00, Januar 4,00, Februar 4,00. Tagesumsatz: 120000 kg. Tendenz: Ruhig.

Antwerpen, 24. April. Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B April-Mai 4,67 $\frac{1}{2}$ frs., Juni 4,77 $\frac{1}{2}$ frs., Juli 4,80 frs., August 4,82 $\frac{1}{2}$ frs., September 4,85 frs., October 4,87 $\frac{1}{2}$ frs., November 4,90 frs., December 4,92 $\frac{1}{2}$ frs. Umsatz: 190000 kg. Tendenz: Behauptet.

Bradford, 21. April. (Bericht von Delius & Co.) Seit Anfang dieser Woche hat sich die Stimmung im Woll- und Garnmarkt nicht geändert; Spinners Forderungen bleiben sehr hoch; da aber die neu eingelaufenen Ordres nicht mehr placirt werden konnten, so ist der Umsatz merklich kleiner als vor zwei oder drei Wochen. — Im Waarengeschäft ist nichts von Belang vorgefallen; einzelne Stapelartikel gewähren reichlich Beschäftigung, aber der Nutzen für den Fabrikanten ist ein ausserordentlich schmaler.

Glasgow, 20. April. (Mittheilung von Rob. Ramsey & Co.) Der schottische Wollmarkt bewahrte auch in der abgelaufenen Berichtsperiode seine feste Haltung. Die Umsätze waren nur geringfügig, da die Käufer nur ihren unmittelbaren Bedarf decken. Preise sind unverändert.

Leeds, 23. April. Das Geschäft zeigt eine stetige, wenn auch noch wenig umfangreiche Besserung und es herrscht durchgehend ein hoffnungsvollerer Ton. Preise für Webstoffe dürften den niedrigsten Stand erreicht haben; für neu anzufertigende Waare wird bereits ein Aufschlag gefordert und bewilligt.

Buenos-Ayres, 17. April. (Telegramm von Staudt & Co.) Wolle. Wir können die letzten Mittheilungen nur in vollem Umfange bestätigen. Zufahren haben ganz aufgehört und ist die Saison als beendet zu betrachten. Das Minderergebniss der diesjährigen Saison gegen die vorjährige beträgt etwa 50.000 Ballen.

Port Elizabeth, 25. März. (Mittheilung von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Unser Markt war in verflüssener Woche zwar ruhig aber recht fest gestimmt und bei stark reducirten Lägern halten Eigener theilweise ganz zurück, vorziehend zunächst die Londoner Eröffnungs-Depeschen abzuwarten, oder fordern wesentlich höhere Preise. Umsätze bestanden in einigen Posten Extra Super Snow whites zu 14—14 $\frac{1}{2}$ d., in gemischten Super bis Extra Super Snow whites zu 13—13 $\frac{1}{2}$ d., und geringerer, fehlerhafter oder schweisser Waare zu 12—12 $\frac{1}{2}$ d. Von Country Snow whites und Country Secours hat sich jüngst kein nichts geboten, dagegen gingen grössere Posten Grease zu völligen bisherigen und vielfach festeren Preisen um, die erfolgreiche hiesige Wäsche ausser Frage stellen. Einige bereits eingetroffene kleinere Loose kurzer Grease aus neuer Schur holten ungeachtet recht klottiger Beschaffenheit sehr volle Preise und wir befürchten, dass uns Kletten während der bevorstehenden Saison mehr wie zuvor zu schaffen machen werden.

Durban, Port Natal, 22. März. (Mittheilung von E. Münder, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Das Angebot war ein sehr beschränktes, die Nachfrage indessen eine rege zu sehr vollen Preisen. Für kurze Lammwollen allerdings leicht wurde bis 5 $\frac{1}{2}$ d. bezahlt; für ein paar Lots guter langer Grease 6 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{3}{4}$ d. und für leichtere theils röhliche Parthien noch darüber.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 21. April.
1893 1892 1891 1890
3851000 B. 4254000 B. 3272000 B. 2525000 B.

Bremen, 22. April. (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Der Markt war sehr unregelmässig und schliesst schwach. Notirungen: Upland middling fair 46 Pf., good middling 44 Pf., middling 42 $\frac{1}{4}$ Pf., low middling 41 $\frac{1}{4}$ Pf., good ord. 39 $\frac{3}{4}$ Pf., ordinary 37 $\frac{3}{4}$ Pf., Dhollerah good 39 Pf., Oomra good 39 Pf., good fair 36 $\frac{1}{2}$ Pf., Bengal fine 39 $\frac{1}{2}$ Pf., Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: April 42 Pf., Mai 42 Pf., Juni 42 $\frac{1}{4}$ Pf., Juli 42 $\frac{1}{4}$ Pf., August 42 $\frac{1}{4}$ Pf., September 43 Pf. Der Preisunterschied zwischen middling und good middling ist auf 1 $\frac{1}{2}$ Pf. festgesetzt. — Zuführt: Diese Woche: 20033 B., dieses Jahr: 365563 B., gleichzeitig 1892: 382903 Ball. Disponirt: Diese Woche: 16517 B., dieses Jahr: 310237 B., gleichzeitig 1892: 351003 B. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 123765 Ball. Heute 179091 Ball.; gleichzeitig 1892: 159090 B.

Bremen, 24. April. Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 42,00, desgl. Basis middling per April 41,50, per Mai 41,50.

M.-Gladbach, 21. April. Die Garnpreise haben noch etwas nachgeben müssen, obschon die Spinner noch gut mit Aufträgen versehen sind; Wir notiren heute für Trosselwater No. 20r I 64, II 64, III 62 Pfg., do. 16r I 64, II 62, III 60 Pfg., do. 12r I 61, II 59, III 57 Pfg., do. 10r I 60, II 58, III 56 Pfg. per Pfd. engl., Biberwarps No. 16r 65 Pfg., do. 17r 66 Pfg., do. 20r 69 Pfg. engl. Rohgewicht, Bibercoops No. 4 $\frac{1}{2}$ r 55—58 Pfg. per Zollpfund, Mules No. 3 $\frac{1}{2}$ r 56—58 Pfg., do. 20r 65—69 Pfg. per Pfd. engl., Biber 73—80 Pfg. per Zollpfund je nach Gewicht und Güte, Ombre 92 Pfg., Triot 82 Pfg. per Zollpfund.

Mülhausen i. Els., 19. April. Baumwolle-Tücher und Garne. Rober Calicot $\frac{3}{4}$ 90 cm 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 25 $\frac{1}{2}$ —26 $\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm für 18 Fäden Einschlag 27—28 cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm für 20 Fäden Einschlag 28 $\frac{1}{2}$ —29 $\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm 48 p. für 20 Fäden Einschlag 30 $\frac{1}{2}$ —31 $\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 32 $\frac{1}{2}$ —33 $\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 37 $\frac{1}{2}$ —38 $\frac{1}{2}$ cts., Croisé 8 Côtes 32 $\frac{1}{2}$ —33 $\frac{1}{2}$ cts. Garne. Kette 27/29, Bobinen, 1. Qual. rein amerikanisch, 2,05—2,15 frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 2,17 $\frac{1}{2}$ —2,27 $\frac{1}{2}$ frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 2,10—2,25 frs.

Zürich, 21. April. Heutige Notirungen der Züricher Börse. Corrente bis feste Qualitäten. Garn a. Warpeops: Nr. 20 Louisiana 1,75—1,95 frs., Nr. 30 do. 1,95—2,10 frs., Nr. 38 Calicotgarn 2,10—2,25 frs., Nr. 40 Louisiana 2,15—2,35 frs., Nr. 50 do. 2,50—2,60 frs., Nr. 50 Mako 2,55—2,95 frs., Nr. 60 do. 3,00—3,25 frs., Nr. 70 do. 3,25—3,45 frs., No. 70 do. peignirt 3,45—3,75 frs. — b. Pincops: Nr. 44 Louisiana Calicotgarn 2,00—2,10 frs., Nr. 60 Louisiana 2,50—2,75 frs., Nr. 70 Mako 2,95—3,15 frs., Nr. 70 Mako peignirt 3,15—3,40 frs., Nr. 120 Mako 5,25—5,55 frs., Nr. 120 Mako peignirt 5,55—5,95 frs. — c. Bündelgarne: per 10 engl. Pfd. Nr. 20 Kette Louisiana 8,25—9,25 frs., Nr. 30 do. 9,75—10,50 frs., Nr. 40 do. 10,75—11,50 frs., Nr. 50 do. 11,75—12,50 frs., Nr. 50 Kette Mako 12,25—14,00 frs., Nr. 60 do. 14,50—15,50 frs. — Tücher. per Meter. 80 cm 19/17 38/44 17 $\frac{1}{4}$ —18 cts., 80 cm 16/1638/44 15 $\frac{1}{2}$ —16 cts., 90 cm 19/21 38/44 23 $\frac{1}{4}$ —24 cts. Tendenz: Ruhig.

*Vom Manchester-Markt.

(Mittheilung von Sir Jacob Behrens & Sons.)

Manchester, 20. April.

Bis gestern blieb der Baumwollmarkt sehr ruhig und gingen Preise bedeutend niedriger. Seitdem haben Spinner grössere Unternehmungslust gezeigt und wurden in Liverpool 12.000 Ballen umgesetzt und hat amerikanische Baumwolle einen Theil der Baisse wieder nachgeholt. Für Garne herrscht zweifelsohne mehr Begehrt; indessen wirken die häufigen Schwankungen resp. die von Käufern offerirten billigen Limiten nachtheilig auf das Geschäft. In verschiedenen Richtungen ist effectiv etwas mehr gemacht worden und dürften bei grösserem Vertrauen

wohl bedeutende Geschäfte zum Abschluss kommen. Einige Spinner refusiren die am Montag und Dienstag acceptirten Preise. In dem Tüchermarkt herrscht nur wenig Thätigkeit, indem die Lage des Baumwollmarktes die heutigen Preise als unsicher erscheinen lässt. In denjenigen Fällen, wo Fabrikanten sich entschlossen haben, volle Zeit zu arbeiten, sind dieselben natürlich nicht unwillig, ihre Preise etwas zu reduciren; dagegen existirt angesichts der herrschenden Unsicherheit der jetzigen Lage keine Neigung zum Verkauf.

Manchester, 21. April. Garne. Tendenz fest. 12r Water Taylor 6, 30r Water Taylor 7 $\frac{3}{4}$, 20r Water Leigh 6 $\frac{3}{4}$, 30r Water Clayton 7 $\frac{3}{4}$, 32r Mock Brooke 7 $\frac{3}{4}$, 40r Mayoll 8, 40r Medio Wilkinson 8 $\frac{3}{4}$, 32r Warpeops Lees 7 $\frac{3}{4}$, 36r Warpeops Rowland 8 $\frac{3}{4}$, 36r Warpeops Wellington 8 $\frac{3}{4}$, 40r Double Weston 8 $\frac{3}{4}$, 60r Double courante Qualität 11 $\frac{3}{8}$, 32" 116 yards 16x16 grey Printers aus 32r/46r 172.

Vom Liverpooler-Baumwollmarkt.

Liverpool, 21. April. (Bericht von Lemonius & Co.) Nach vier Wochen unerhörter Aufregung glauben wir endlich mit voller Zuversicht ruhigeren Zeiten und damit der Wiederaufnahme des seit langen Monaten gestörten regelmässigen Geschäfts entgegenzusehen zu können. Schon Ende voriger Woche war eine merkliche Besserung in der Stimmung unverkennbar, als noch ein Mal am Montag unser Markt in Folge von Baisse-Massnahmen Seitens New-Yorks in Hinblick auf die bevorstehende schwere Liquidation in dieser Woche in eine arge Panik versetzt wurde; Termine gaben am Montage 10 Punkte und Dienstag früh weitere 3 Punkte nach, wofür keine andere Ursache angegeben ist, als vollständige Kopflosigkeit, ein wildes sauve qui peut des noch übrig gebliebenen Restes schwacher Inhaber. Mit dem Ausschütteln aller dieser Elemente gewann der Markt dann aber in wenigen Stunden einen ganz anderen Ton; die Baissiers fingen an sich zu decken, Verkäufer fehlten gänzlich und der Abschlag vom Morgen wurde rasch eingeholt. Das grössere Platzgeschäft in den folgenden beiden Tagen trug dann ferner zur Befestigung bei, namentlich nachdem es sich immer klarer herausstellte, dass die Liquidation am gestrigen Tage ungestört vorübergehen würde. Es war die schwerste, welche unser Markt, nicht an Ballenzahl, sondern an zu bezahlenden Differenzen — über Lstrl. 700 000, repräsentirend 22 Punkte in einer Woche — seit Jahren zu bestehen hatte. Diese vorzügliche Haltung unseres Marktes beweist mehr als alles Andere, dass die schwachen Inhaber herausgedrängt und endlich die Realisation der während des Streiks geschaffenen übertriebenen Hausse-Positionen in der Hauptsache als überstanden angesehen werden kann. Die Krisis ist damit als beendet anzusehen und wir erwarten auch keinen ernstlicheren Rückschlag. Damit ist nicht gesagt, dass wir nun sofort stark in die Höhe gehen müssen; die Speculation hat im Gegentheil so furchtbare Schläge erhalten, dass kaum anderes als eine allmähliche Besserung zu erwarten ist. Für eine solche liegen aber in dem in aller Wahrscheinlichkeit zu erwartenden besseren Geschäft in Manchester, den grösseren Einkäufen Seitens unserer Spinner, sowie in der ganzen Situation des Artikels gewichtige Elemente vor, die früher oder später zur Geltung kommen müssen. Mit ziemlicher Gewissheit kann angenommen werden, dass das seit 2—3 Wochen, nicht durch eine Aenderung in der Situation, sondern lediglich in Folge Rückschlags einer zu grossen Speculation, verloren gegangene Terrain wieder gewonnen werden wird, während darüber hinaus die Natur der Berichte über die kommende Ernte entscheiden werden. Was die Anpflanzungen für letztere betrifft, so werden wir erst in wenigen Wochen Genaueres wissen; eine Zunahme des Arealis ist sicher, aber es scheint uns, dass die Berichte hierüber einstweilen nur mit der grössten Vorsicht aufzunehmen sind; mittlerweile war die Witterung für die Aussaat in den meisten Districten bis soweit nicht sehr günstig. Im Uebrigen wird die Marktlage durch die unumkehrbar ohne jede Frage zu erwartende starke Abnahme in den Vorräthen von Woche zu Woche eine kräftigere werden und kleinere Vorräthe am Ende der Saison nicht nur im Vergleich zu letztem Jahre, sondern auch zu 1891 sind mit vollster Sicherheit zu erwarten. Wir schliessen heute für middling Amerikanische (L. M. C.) April-Mai 4 $\frac{3}{8}$ d.; Mai-Juni 4 $\frac{3}{8}$ d.; Juni-Juli 4 $\frac{3}{8}$ d.; Juli-August 4 $\frac{3}{8}$ d.; August-September 4 $\frac{3}{8}$ d.; September-October 4 $\frac{3}{8}$ d.; October-November 4 $\frac{3}{8}$ d.

Liverpool, 20. April. Baumwolle. Letzte officielle Notirungen. American middling 4 $\frac{3}{8}$, Egyptian brown good fair 5, Dhollerah good 4 $\frac{3}{8}$, Oomra good 4, Bengal fine 4.

Liverpool, 21. April. Baumwollen-Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	53 000	45 000
desgl. von amerikanischer	48 000	42 000
für Speculation	1 000	—
für Export	2 000	1 000
für wirkl. Consum	45 000	41 000
unmittelb. ex. Schiff	50 000	49 000
wirklicher Export	6 000	5 000
Import der Woche	41 000	34 000
davon amerikanische	29 000	18 000
Vorrath	1 575 000	1 590 000
davon amerikanische	1 346 000	1 364 000
schwimmend nach Grossbrit.	117 000	106 000
davon amerikanische	100 000	87 000

Liverpool, 24. April. Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaassl. Umsatz 8000 B. Tendenz: ruhig. Import 12000 Bll. Zweites Telegramm. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Trüge. Amerikaner und Brasilianer $\frac{1}{16}$ billiger. Middling amerikanische Lieferungen: April-Mai $4\frac{1}{16}$ Käufer, Juni-Juli $4\frac{1}{16}$ do., August-September $4\frac{1}{16}$ do., October-November $4\frac{1}{16}$ do.

***Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

(Per Cabel über London.)

(Nachdruck untersagt.)

New-York, 18. April.

Die fallende Tendenz des Baumwollmarktes macht immer weitere Fortschritte, und die Haussiers fangen an, um Erklärungen für diese Erscheinung verlegen zu werden, da sie nicht zugeben wollen, dass dieselben ausserhalb des Marktes gesucht werden können. Die Nachrichten aus Liverpool spielen freilich nach wie vor eine wesentliche Rolle, und sie sprechen noch immer von geringem Consumbegehrt und drohenden finanziellen Schwierigkeiten, aber den bedrückendsten Einfluss, wenn auch nicht allgemein erkannt, bildet der Andrang nach Verkäufen, nicht nur solcher Waare, die sich bereits in den Händen der Speculanten befindet, sondern auch von alten Vorräthen in erster Hand. Derselbe macht sich am ausgesprochensten in Texas und im Mississippihale bemerklich, wo die Vorbereitungen für die nächste Ernte in wesentlich grösserem Umfange als im vorigen Jahre stattfanden. Aus allen Baumwolldistricten laufen Berichte über vermehrten Aufbau ein, an denen kaum zu zweifeln ist, und ausserdem fanden auch künstliche Düngemittel im vollen Umfange früherer Jahre Anwendung. Die Farmer haben offenbar mit dem Baumwollsaamen der letzten Ernte ein gutes Geschäft gemacht und vielfach hört man, dass der Erlös aus demselben die Unkosten für die Plantagearbeiten und für die Düngemittel deckt, so dass das, was sie für die Faser erhalten, reiner Gewinn ist, und darum bauen sie nun so viel als möglich. Die Zahl der Haussiers nimmt nun Angesichts dessen fortwährend ab, und jede kleine Reaction wird von ihnen stets sofort zu Realisirungen benutzt. Da hinzu kommt noch, dass der Geschäftsgang in Manchester ein äusserst unbefriedigender bleibt, und es lässt sich daher vorläufig nicht absehen, wie weit die rückläufige Bewegung noch gehen wird. Bald wird die Witterung wieder einen gewichtigen, die Gestaltung der Dinge beeinflussenden Factor abgeben. Vorläufig aber ist sie günstig, und gestern wurde aus Texas über langerechte Niederschläge berichtet. Die Terminpreise verloren per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: April, Juli und September je 52, Mai 54, Juni und October je 53, August, November und December je 51 und Januar 49 Punkte.

Termin-	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Schlusspreise					
10. April:	7,98	8,04	8,11	8,18	8,22
17. April:	7,46	7,50	7,58	7,66	7,71
Termin-	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.
Schlusspreise					
10. April:	8,24	8,26	8,29	8,33	8,37
17. April:	7,72	7,73	7,78	7,82	7,88

Wochenumsatz: 1 291 000 Bll. gegen 1 251 000 B. in der Vorwoche, also in dieser Woche 40 000 Ballen mehr.

	1892/3	1891/2	1890/1
Eingänge i. d. Häfen v. 1. Sept.			
1892 bis 14. April	4 613 000	6 608 000	6 433 000
Export nach England	1 861 000	2 877 000	2 829 000
do. n. dem Continent	1 668 000	2 163 000	2 225 000
Läger	724 000	896 000	561 000
Im Innern	297 000	312 000	236 000

New-York, 21. April. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 21. April, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	Dieses Jahr	Letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen	4 714 000 B.	6 691 000 B.
Netto über Land	747 000 „	1 106 000 „
Südlicher Verbrauch	516 000 „	483 000 „
Inländische Plätze	179 000 „	264 000 „
Total in Sicht 21. April	6 156 000 B.	8 544 000 B.
In Sicht gebracht während		
der Woche	42 000 „	43 000 „

Von Spinnern im Norden genommen bis heute: 1 506 000 Ballen.

New-York, 21. April. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 42 000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 36 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 34 000 Ballen. Vorrath 689 000 Ballen.

New-York, 22. April. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete schwach zu einer Erniedrigung von 18—15 Points. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 4 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 6 000 B. geschätzt. Notirungen: Mai 7,47, Juni 7,66, September 7,75, December 7,92.

New-Orleans, 21. April. Notirungen für „middling“ auf Lieferung per April 7,35, Mai 7,36, Juni 7,45, Juli 7,53, August 7,59, September 7,62, October 7,65, November 7,69, December 7,73.

Bombay, 20. April. Markt ruhig mit nur mässiger Nachfrage.

Seide und Seidenwaaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Vom Lyoner Rohseidenmarkt.**

Lyon, 22. April 1893.

Seit unserem letzten Berichte hat die Besserung auf unserem Markte alle Erwartungen übertraffen und das Geschäft ist in der letzten Woche ungemein lebhaft gewesen, zum grossen Theile in Folge des Eingreifens der Speculation. Die Preise für feine Seiden, Gregen und Ouvrées, sind theilweise wieder um 2 bis 3 frs. gestiegen und zeigen weitere Neigung zum Steigen. Man zahlte u. A.:

Grège Cévennes	1er ordre	14/16	77—78 frs.
„ „ „	2er „	10/12	74—75 „
„ Brousse	2er „	11/13	67—68 „
„ Syrie	2er „	9/11	70—71 „
Organsin France	1er „	20/22	87 „
„ Italie	2er „	18/20	85—86 „
„ Japon fil.	1er „	20/22	82—83 „
„ Canton fil.	2er „	22/24	61—62 „
Trame Canton fil. 3hte	2er „	36/40	56 „

China-Ouvrées ziehen im Preise allmählig an, doch sind Abschlüsse im in diesem Artikel schwierig, da gute Waare, welche hauptsächlich gesucht ist, ist, knapp ist. Man notirte:

57 frs. für Trame t. e. 2er ordre	36/40
China-Gregen Tsatlées waren ziemlich lebhaft gefragt und zahlte man für:	
„Tsatlée Buffalo 3	39 frs.

***Vom Mailänder Rohseidenmarkt.**

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

Mailand, 22. April.

Es war die Speculation, welche sich in dieser Woche hauptsächlich des Marktes bemächtigte und die Preise um weitere 3—4 L. in die Höhe trieb. Aber auch von Seiten des Consums blieb die Nachfrage eine unverändert gute, und dürfte bald noch eine Vermehrung erfahren, da in England, Russland und Amerika noch grosse Lücken anzufüllen sind. Lebhaft Nachfrage machte sich für Tramen geltend und erreichte man für extra Qualitäten 80/79 L., Tout class. Org. 18/20 hält man auf 90 L. Beste Marken 17/19 soweit überhaupt erhältlich, stiegen bis 92/93 L. Die Trockenheit dauert immer noch an und wachsen die Betriebsstörungen in den Zwirnereien im Verhältniss. Die Seidensamen wurden zum grössten Theil in dieser Woche angelegt. Die Witterung ist dem Wachstum der Maulbeerbäume bis jetzt günstig gewesen. Neue Cocons blieben unverändert im Preise. Trockene Cocons erreichten bis 18 $\frac{1}{2}$ L. Deutschland 3 Monate 127 $\frac{1}{2}$.

Crefeld, 24. April. Das Bestellgeschäft zum Herbst wickelt sich in der gewohnten Weise ab; Besteller verrathen keine grosse Eile, Aufträge auf ausgesprochene Mode-Artikel unterzubringen. Man hat das Gefühl, dass der Aufschlag auf Rohseide nicht ausschlaggebend sein dürfte, um schon jetzt viel zu unternehmen, da der Verbrauch sich anscheinend

mehr und mehr auf glatte, glänzende Stoffe werfen wird, unter Vernachlässigung bestimmter, bis jetzt gangbarer Artikel. Auch die Bestellungen auf Modestoffe aus dem Auslande sind noch nicht reichlicher geworden. Für die Schirmstoff-Fabrik hingegen fangen die Aufträge auf gute, im Faden gefärbte Waare an, sich früher einzustellen. Sonnenschirmstoffe haben augenblicklich schwaches Geschäft. In der Sammetfabrik hält die ausgezeichnete Geschäftslage an, und die gegenwärtige Geschäftszeit darf den besten Zeiten der letzten Jahrzehnte zur Seite gestellt werden. (Köln, Volksztg.)

Zürich, 22. April. Rohseide. Bei der grossen Seltenheit der feinen Seiden, welche durch Reduction in den Zwirnereien in Folge Wassermangels noch verschärft wird, hat die Speculation leichtes Spiel, auch nur mit wenig Geschäften weiteren Aufschlag zu machen. So stehen wir heute mit den Preisen neuerdings höher als vor acht Tagen, obwohl bei Zurückhaltung des Consums die Umsätze dieser Woche nicht bedeutend waren. (N. Z. Z.)

Zürich, 22. April. Seidenwaaren. Die Neue Zürcher Ztg. meldet: Wir haben eine bewegte Woche hinter uns. An fremden Käufern und an zahlreichen Nachfragen aus aller Herren Länder war kein Mangel. Alles stürzt sich auf Glacés in Surahs, Merveilleux, Taffetas und Façonnés, dann auf Satin Duchesse, schwarz und farbig und Damas noirs. Alles aber will nur prompte oder in allernächster Zeit eingehende Waare. Angetrieben von dem nimmer endenwollen Rohseidenaufschlag steigert der Fabrikant seine Preise von Transaction zu Transaction und man bezahlt ihm seine Forderungen auf die genannten Artikel, so schwer es auch die Käufer ankommt, einmal ohne endloses Markten zu kaufen, es streiten sich eben immer zwei, drei Käufer um jedes prompte Loos.

Lyon, 19. April. Seidenwaaren. Die Lage des hiesigen Stoffmarktes kann fortwährend als eine günstige bezeichnet werden. Seit einiger Zeit hat sich auch das Geschäft der im Stück gefärbten Stoffe gebessert; da Satin teint en pièce sowie halbseidene Damas ziemlich umfangreich zur Aufnahme kommen; ganzseidene im Garn gefärbte Waare behauptet jedoch immer noch den ersten Rang auf unserem Markte. Von der Mode sehr begünstigt ist seit Kurzem der Artikel Soie Fuller. Derselbe vereinigt eine hübsche Anzahl Aufträge auf sich, und es giebt viele Fabrikanten, welche hoffen, dass derselbe auch für die Wintersaison Aufnahme findet. (F. Z.)

Shanghai, 20. April. Exporten. Tendenz für Seide: Fest. Vorrath, unverkaufter, 3700 Ballen. — Wechselcours auf London 4 Mte. Bankwechsel 45 $\frac{3}{4}$ d.

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:**

Bergues, 20. April. Flachs 1,60—2,20 frs. per $\frac{1}{2}$ kg.

Armentières, 21. April. Einheimische Flächse. Die Zufuhren sind andauernd unbedeutend. Das geringe auf den Markt kommende Quantum findet zu sehr festen Preisen sofort Käufer. Garne. Die Umsätze scheinen geringeren Umfang anzunehmen. Preise sind unverändert. Leinenwaaren. Das Geschäft hat in der letzten Woche beträchtlich nachgelassen.

Lille, 20. April. Einheimische Flächse. Geschäfte gleich Null. Garne. Guter Geschäftsgang bei vollen Preisen. Leinenwaaren. Das Geschäft ist, wie immer um diese Jahreszeit, von mässigem Umfange.

***Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:**

Grammont, 20. April. Rober Flachs 1,13 frs. per kg.

Gent, 22. April. Flächse. Die Marktlage weist gegen die Vorwoche keinerlei Veränderung auf. Garne. Die Geschäfte waren während der abgelaufenen Woche in Folge der Streikbewegung und Unruhen völlig aufgehoben; auch an der heutigen Börse war das Geschäft äusserst still. Vom Auslande treffen noch immer Aufträge ein. Leinenwaaren. Der gute Geschäftsgang dauert fort.

***Von den russischen Flachsmärkten**

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 21. April Folgendes: Russische Flachswaaren für Verschiffung: Seit heute vor

aht Tagen ist der Petersburger Cours um 1 volles vom Hundert gestiegen; er wird heute als 95,40 gleich 25¹/₂ d. angegeben. — Das Wetter in Russland blieb jetzt zugänglich, und die Schifffahrt zu Kronstadt wird wohl nicht vor etwa drei Wochen beginnen können. Die Zufuhren nach den Binnenmärkten waren klein und die gezahlten Preise höher als vor Ostern. Zu Petersburg herrschte zwar etwas Nachfrage; in Folge der Festigkeit der Händler bestand der Umsatz jedoch nur aus einem Posten feinen Slanetz, wofür die Käufer einen Aufschlag zu bewilligen hatten. In den verbrauchenden Ländern überschreitet das dieswöchige Geschäft, obschon es klein war, das der vorhergehenden acht Tage. Für gute und zuverlässige Qualitäten von Slanetz wie von geweihtem Flachse war der Ton des Marktes entschieden stark, und in mehreren Fällen ist eine Erhöhung von 10 Schillingen die Tonne gezahlt worden. Dagegen werden gemischte und unzuverlässige Qualitäten, wofür gerne die letzten Preise angenommen wurden, von den Käufern vernachlässigt. Für Heede und Werg waren die Preise fest. Der frühe gesäete Flachse soll in Frankreich, Belgien und Holland sehr durch die lange Dürre gelitten haben.

Hamburg, 20. April. (Jute-Bericht von Wm. Ritchie & Son, London, Hamburg und Dundee.) Der Londoner Markt verlief während der Berichtswoche sehr fest. Eigner würden bei der anhaltend recht lebhaften Nachfrage wohl höhere Forderungen haben durchsetzen können, wenn gleichzeitig nicht in London und Dundee grössere Zufuhren eingetroffen wären und das Geschäft in fertiger Waare zur Zeit ein für die Fabrikanten lohnenderes sein würde. Die angemeldeten Umsätze beziffern sich auf ca. 8000 B. ex Dock und ca. 15 000 Ballen schwimmend und auf Abladung. Der Calcutta-Markt war vorübergehenden kleineren Schwankungen unterworfen und wird heute lebhaft und steigend gemeldet.

Trautenau, 18. April. Der Begehr erstreckte sich gleichmässig auf Tow- und Linegarne und waren Preise sehr fest, eher anziehend; dieselben stellten sich im Durchschnitt bei prompter Abgabe wie folgt: Towgarn: Nr. 10 fl. 59, Nr. 12 fl. 52, Nr. 14 fl. 46, Nr. 16 fl. 42, Nr. 18 fl. 38, Nr. 20 fl. 36, Nr. 22 fl. 34, Nr. 25 fl. 33, Nr. 28/30 fl. 32. Leinengarne: Nr. 30 fl. 42, Nr. 35 fl. 37, Nr. 40 fl. 34, Nr. 45 fl. 32, Nr. 50 fl. 31, Nr. 55/70 fl. 30. Alles per Schock, 4 Monate Ziel, per Cassa 2% Seconto. — In Flaech sind die selteneren schönen Qualitäten gut begehrt, jedoch fordern Eigner hierfür höhere Preise. Man zahlt für 1. Sorten inländischer Waare fl. 41—46 per 100 Kilo.

Trautenau, 24. April. Telegramm. Am Garnmarkt entwickelte sich in Folge vertheuerten Rohmaterials feste Tendenz bei anhaltendem Begehr. (F. Z.)

London, 22. April. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Jute. Eine stete Nachfrage hat während der ganzen Woche vorgeherrscht, und sind Geschäfte von guter Ausdehnung durchgeführt worden. Die bezahlten Preise markiren einen ferneren Aufschlag von 5 sh. per ton für „Platz“ und auch für „Verschiffung“. Die „Anmeldungen“ für 17 Tage sind zu 32 000 Ballen depeschirt, ferner wird gemeldet, dass Zufuhren klein und Preise steigend sind. Wir schätzen das Platzgeschäft in diesem Markt auf 5000 Ballen. Das „Ankaufsgeschäft“ taxiren wir auf 25 000 Ballen. Der Markt schliesst fest. Die „Anmeldungen“ für 21 Tage betragen 33 750 Ballen.

London, 22. April. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Italienischer Hanf. Die Lage des Marktes hat sich bei uns nicht weiter geändert, und das Geschäft bleibt ganz belanglos. In Italien hat die Festigkeit angehalten und in Folge der ungünstigen Ernte-Aussichten sogar zugenommen. Die Preise haben sich angeblich nicht geändert. — Manilla-Hanf. Der Markt bleibt sehr schwach. Die Preise haben aber nicht weiter nachgegeben. Die Berichte aus Manilla lauten unverändert fest. Wir schätzen den dieswöchigen Umsatz auf 7000 Ballen, zum Theil für Verladung in Manilla und zum Theil in Amerika. Der Hanf bestand zumeist aus niedrigeren Qualitäten. Kein Abschluss wird in besseren Sorten gemeldet, doch sind Verkäufer von Fair Current zu 27 Lstrl. 15 sh. da.

Dundee, 19. April. Flachse. Die Preise sind noch immer fest, und es zeigt sich keine Neigung zum Nachgeben. Die Abschlüsse stocken und die Notirungen sind eigentlich nur nominell. Man bietet an Riga Kronen zu 22 Lstrl. 10 sh. bis 24 Lstrl. 10 sh. und 25 Lstrl., doch wird die Beschaffenheit als ungenügend bezeichnet. Petersburger Sorten sind unverändert, Jaropol 32 Lstrl., Seretz dritte Nummern 34 Lstrl. 10 sh. bis 35 Lstrl. und Bejatzky allein 36 Lstrl., alles cif. Jute ist in geringem Begehr. Vorräthige Waare ist reichlich zu 11 Lstrl. 15 sh. bis

12 Lstrl. für Sorten gleich M erhältlich, und zu 5 sh. weniger sind Abnehmer vorhanden. Für Lieferungsware besteht keine Nachfrage. Garne, Flaechse, Tow-Sorten bleiben fest, doch sind die Abschlüsse nur von geringem Belang. Jutegarne sind bedeutend nachgiebiger. Cops kosten 1 sh. 2 d. für 8 Pfund, Warps 1 sh. 3 d. bis 1 sh. 4 d. für gewöhnliche und mittlere Sorten. Schwerere Gespinne sind ebenfalls niedriger. Jutewaren. Die Preise waren kaum aufrecht zu erhalten, die Käufer sollen allgemein im Vortheil sein; 10¹/₂ Unzen 40" werden noch immer mit 1¹/₄ d. verzeichnet, aber gewöhnliche Waare ist 1¹/₄ billiger käuflich, leichte Waare im Verhältniss. Sacking, Bagging ruhig.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Deutschland.

Anmeldungen von Patenten. 17. April 1893.

8. H. 12938. Vorrichtung zum Erweitern von Litzen; Zusatz zum Patente No. 66770. — Friedrich Wilhelm Hohrath in Barmen. 7. December 1892. — 25. K. 10355. Rundstrickmaschine mit selbstthätigem Fadenwechsel zur Verstärkung einzelner Waarentheile. — Robert William King in Montreal, Canada; Vertreter: Hugo Pataky und Wilhelm Pataky in Berlin NW., Luisenstrasse 25. 2. August 1892; — K. 10356. Rundstrickmaschine mit Vorrichtung zur selbstthätigen Umsteuerung der kreisenden und schwingenden Bewegung des Schlossmantels. — Robert William King in Montreal, Canada; Vertreter: Hugo Pataky und Wilhelm Pataky in Berlin NW., Luisenstrasse 25. 2. August 1892.

20. April 1893.

25. K. 10505. Garnrolle für Ueberspinn- und Flechtmaschinen. — Anton Kreidler in Stuttgart, Kasernenstrasse 56. 3. März 1893.

Uebertragungen von Patenten. 20. April 1893.

8. No. 44231. Firma G. B. Rosbach in Barmen. — Apparat zum Färben, Waschen, Bleichen u. s. w. von Garn in aufgewickelterm Zustande. Vom 23. August 1887 ab; — No. 48051. Firma G. B. Rosbach in Barmen. — Apparat zum Bleichen, Färben, Waschen u. s. w. von Garnen in aufgewickelterm Zustande. Vom 21. October 1888 ab; — No. 56463. Firma G. B. Rosbach in Barmen. — Apparat zum Färben, Waschen, Bleichen u. s. w. von Garn in aufgewickelterm Zustande. Vom 28. März 1890 ab.

Löschungen von Patenten. 20. April 1893.

a. in Folge Nichtzahlung der Gebühren.
76. No. 57535. Streichgarn-Selfactor mit abgestufter Bewegung der Wagenausfahrtschnecke; — No. 63248. Sperrvorrichtung für Rabbeth-Spindeln oder Spindeln ähnlicher Construction. — 86. No. 19108. Schusswächter-Schützen für mechanische Webstühle; — No. 28871. Schusswächter-Schützen für mechanische Webstühle; Zusatz zum Patente No. 19108; — No. 63474. Spindelarrangirung für Webstühle; — No. 64580. Webstühlen.
b. in Folge Ablaufs der gesetzlichen Dauer.
86. No. 3167. Combinirte Maschine zum Scheeren, Leimen, Trocknen und Aufbäumen der Webkette.

Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

Eintragungen.

10. April 1893.

8. No. 12651. Hülse mit zwei gegen einander vorstehenden Rinnen zum Falten von Stoffen. J. Henisch in Berlin, Seydelstr. 29. 8. März 1893. — H. 1222; No. 12702. Waschmaschine für Tücher und andere Stoffe, bei welcher durch richtig gewählte Verhältnisse der Lochungen des Trommelmantels, der Umfangsgeschwindigkeit der Trommel, der Fallhöhe, der Mitnehmerzahl und Höhe der Mitnehmer, durch einen eigenartigen Wasserzufluss und dadurch, dass die Welle nicht durch die Trommel hindurchgeht, eine grosse Leistungsfähigkeit bei grösstmöglicher Schonung der zu waschenden Stoffe erzielt wird. Albert Schaper in Jülich. 17. März 1893. — Sch. 1005. — 86. No. 12682. Franzenschneidmaschine, gekennzeichnet durch zwei mit Kreismessern versehene Wellen. J. Carl Lincke in Apolda. 10. März 1893. — L. 685; — No. 12716. Eine Bindung zu gemusterten Doppelkräuselgeweben, bei welcher die Kräuselfäden der Gewebe gegenseitig durch einen nachher fortzunehmenden Mittelschuss verbunden sind. N. Reiser in Aachen. 24. Februar 1893. — R. 718; — No. 12788. Gedruckte Grundbindungsbogen, farbig oder schwarz, für Webmuster aller Dessins durch Maschinendruck hergestellt. C. Bollmann und Rich. Vorberg in Gera, R. j. L. 1. März 1893. — B. 1299.

17. April 1893.

8. No. 12867. Bastbänder aller Art mit durch Appretur künstlich hervorgerufener hochgradiger Glätte und

hochgradigem Glanz. J. J. Schwartz Söhne & Co. in Gross-Ammensleben. 1. März 1893. — Sch. 961. — 76. No. 12924. Spulen aus Aluminium. Georg Decker, Eisengiessereibesitzer in Mögeldorf bei Nürnberg. 22. März 1893. — D. 491; — No. 12956. Horizontal beweglicher Schieber zum Festhalten der nicht benutzten, auf und ab beweglichen Fadenführer an Ausrückvorrichtungen für Zwirn-, Doublir- und ähnliche Maschinen. Eduard Heschberger, Maschinenfabrikant in Buchholz i. S. 7. März 1893. — H. 1216. — 86. No. 12925. Schattwerfende Matten aus undicht verwebtem Cocosgarn. Eduard Emil Richter in Dresden, Seestr. 1. 22. März 1893. — R. 778; — No. 12957. Kreuzkamm mit Abstellvorrichtung für Zettelmäschinen. Bernh. Cohnen, i. F. Cohnen & Neuhaus in Grevenbroich. 8. März 1893. — C. 253.

Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

Deutschland.

Berlin C., neue Friedrichstrasse 22a. S. Kant, Strumpf- und Tricotagenfabrik. — Gera, R. j. L. A. Habbicht, Garn- und Commissionsgeschäft. — Heidenheim (Brenz) J. Achatz, Herrenkleiderhandlung. — Kamenz i. S. Kamenzener Wollwäscherei, Färberei und Carbonisiranstalt E. Herklotz. — M.-Gladbach. Bahren & Essers, Baumwoll- und Halbwoollwaarenfabrik. — München. Josef Braun junior, Herrenmodewaarenhandlung u. Wäschefabrik. — Oldenburg. Dernitz, Kleiderhandlung. — Rehna (Meckl.-Schwer.) Joachim Koch, Fries- u. Deckenfabrik. — Reutlingen i. Württ. Geiger & Co., Strickwaarenfabrik. — Schkölen b. Naumburg. Carl Husner, Schnittwaarenhandlung. — Steinhude (Schaumburg-Lippe). C. Kloppenburg, Leinen-, Drell- und Damast-Handweberei. — Stuttgart. F. Gehring, Leinen- und Baumwollwaarenhandlung; G. Ulmer, Weisswaaren- und Aussterngeschäft. — Wermelskirchen. Gebrüder Lambeck, Plüschfabrik.

Zahlungs-Einstellungen.

Concurs-Eröffnungen.

Deutschland.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in () angegeben.)

Göppingen i. Württ. Johann Robert Künzle (flüchtig), mechanische Stickerie (20. 5. 93.). — Greiz i. V. Otto Becher, Lohnweberei (—). — Hamburg. Alexander Blümer, Damenmäntelgeschäft (20. 5. 93.). — Adolph Cohen, Manufactur- und Modewaarenhandlung (24. 5. 93.). — Königsberg i. Pr. Johanna Simon, Manufacturwaarenhandlung (31. 5. 93.). — Plauen i. V. Hohl & Fischer, Stickeriefabrik (18. 5. 93.). — Pleissa, A.-Ger. Limbach i. S. Paul Liebers, Färberei (8. 5. 93.). — Stadtsulza, A.-Ger. Apolda. Louis Heineck, Schnittwaarenhandlung (1. 6. 93.).

Oesterreich-Ungarn.

In Wien stellte die Manufacturwaaren-Firma August Gareis ihre Zahlungen ein. — Der falliten Tuchfirma Adolph Heinemann in Brünn wurde ein Moratorium bis 15. Juni gewährt.

England.

In Liverpool falliten die Baumwollfirmen S. H. Williams & Co. und Marks & Co. — Die Wollenwaarenfirma Lye, Wep & Co., ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Aus Cincinnati wird die Insolvenz der Kleiderfabrikanten Wm. Renschheim & Co. gemeldet.

Submissionskalender.

29. April. Verwaltung des Städtischen Krankenhauses in München. Leinwand, Barchent, Shirting, Futterstoffe etc.

3. Mai. Grossh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine in Karlsruhe. 2400 m rother und 3600 m brauner Plüsch. Bedingungen können bezogen werden.

10. Mai. Kriegs-Ministerium in Bukarest. Lieferung von 1456 m dreifarbigem Baumwollfanel, 3422 m Leinwand für Hemden, 2329 m Leinwand für Beinkleider, 428 m grauer Futterleinwand, 728 m blauer Kragenleinwand, 43 m mexikanischer Leinwand.

10. Mai. Dieselbe Behörde. Lieferung von 750 m grau-blauem, 600 m krappgefärbtem Tuch, 3500 m rothem Passepoiltuch, 160 m grünem, 1000 m schwarzem, 10 m weissem, 220 m krappgefärbtem, 5 m gelbem Tuch.

11. Mai. Dieselbe Behörde. Lieferung von 47800 m Zeltleinwand.

Was giebt's Neues?

Fabrikvergrößerung. Die Bremer Wollkammer in Blumenthal in Hannover errichtet gegenwärtig grossartige Neubauten. Die Eisenconstruction ist bereits bis unter Dach fertig gestellt, sodass nunmehr mit den umfangreichen Betonarbeiten, welche von der Gesellschaft für Betonbau Diss & Co. in Düsseldorf ausgeführt werden, begonnen werden kann.

Neue Gründungen. Die Londoner Kleiderfirma Tosh & Ashton, welche vor einigen Wochen in Zahlungsschwierigkeiten gerathen war, hat sich als Limited Company reconstituiert. Das Actienkapital, 40 000 Lstrl., ist eingetheilt in 2500 7/8 proc. Vorzugsactien und 1500 gewöhnliche Actien à 10 Lstrl. Die Gesellschaft übernimmt die Lager der früheren Firma, bei deren Zusammenbruch bekanntlich einige Geraer Firmen in Mitleidenschaft gezogen worden waren. — Unter der Firma „Deakins Limited“ wurde in London mit einem Capitale von 200 000 Lstrl. eine Actiengesellschaft gegründet, welche die Fortführung und Erweiterung der Bleicherei, Färberei, Druckerei und Appreturanstalt von E. C. Deakin zum Gegenstande hat.

Streikbeendigung. Der Ausstand in der Wollspinnerei von Glück & Co. in Mülhausen i. Els. ist, nachdem eine Verständigung zwischen dem Arbeitgeber und den Arbeitern durch gegenseitiges Entgegenkommen erzielt worden ist, beendet. — Der Streik der Textilarbeiter in Amiens kann als beendet angesehen werden.

Explosion. In der Newa-Action-Garnspinnerei in St. Petersburg hat am 19. Ds. eine furchtbare Kesselexplosion stattgefunden. Der Haupttechniker, Engländer John Evans, und ein anderer Angestellter sind todt und fünf Arbeiter wurden schwer verletzt.

Brände. Am 17. Ds. wurde das Lagerhaus der Baumwollspinnerei in Greven (Westf.) vollständig durch Feuer zerstört. — Am 20. Ds. brach in der Tuchfabrik von Adolf Loew & Sohn in Beranau (Bezirk Iglau) Feuer aus, welchem bedeutende Posten Wolle und fertige Waaren zum Opfer fielen. Die Appretur und das Arbeiterhaus sind vollständig eingeeäschert. Der Schaden beträgt gegen 150 000 fl.

Todesfall. Am 19. d. M. verstarb im Alter von 82 Jahren der Rentier Eugen Schleicher in Viersen. Der Verstorbene hatte sich grosse Verdienste um die Einführung der Fabrikation von baumwollenen, halbwoollenen und seidnen Stoffen in Viersen erworben.

Ordensverleihungen. Se. Majestät der König von Sachsen verlieh anlässlich seines Geburtstages dem Webwarenfabrikanten Heint. Rob. Marx in Seiffhennersdorf und dem Fabrikanten Karl Otto Wolff in Plauen i. V. das Ritterkreuz I. Classe; Herrn Spinnereibesitzer Karl Friedrich Ahner in Pöbershan wurde das Ritterkreuz II. Classe verliehen.

Die Textilarbeiter Rheinlands und Westfalens werden am 18. Juni in Aachen einen Congress abhalten, um über die einheitliche Organisation aller rheinisch-westfälischen Textilarbeiter und Arbeiterinnen Beschluss zu fassen. Ausserdem soll zu dem internationalen Textilarbeitercongress, welcher noch in diesem Jahre in Zürich stattfindet, Stellung genommen und ein Delegirter für denselben gewählt werden.

Actien-Gesellschaft Spinnerei und Weberei Bramsche. Nach Abschreibungen von 10 804,10 Mk. stellt sich für das Jahr 1892 ein Verlust von 18 577,78 Mk. heraus. Die Abschreibungen betragen nunmehr insgesamt 121 683,25 Mk. gegenüber einem Actien-capital von 195 000 Mk.

Scharfensteiner Baumwollspinnerei vormals Fiedler & Lechla. Nach Abschreibungen von 24 706,82 Mk. erfolgt die Einlösung des Dividendenscheins Nr. 3 nach Generalversammlungsbeschluss mit 47,50 Mk.

Tuch- und Kammgarnstoffabrik, vormals Schwebel & Schmidt, Actiengesellschaft zu Bischweiler. Für das Jahr 1892 stellte sich ein Geschäftsverlust von 31 496,13 Mk. heraus.

Mechanische Weberei Linden vor Hannover. Der Aufsichtsrath der mechanischen Weberei schlägt 4 Proc. Dividende gegen 1 Proc. im Vorjahre vor.

Die Dessauer Wollgarn-Spinnerei erzielte 116 262 Mk. Reingewinn. Dem Reservefonds werden 11 626 Mk. zugeführt, die Dividende beträgt 8 Proc. (1891 6 Proc.)

Geschäftsveränderungen. Die Firma Carl Friedrich Künitzer (Tuchfabrik) in Neustadt (Orla) firmirt künftig C. F. Künitzer. — Herr Salomon Goldschmidt ist als Mitinhaber aus der Firma Mechanische Weberei Elmshorn, Jordan & Co., ausgeschieden. Die Gesellschaft wird unter unveränderter Firma und Uebernahme der Activa und Passiva von den verbleibenden Inhabern, den Herren Carl Adolph Julius Jordan und Valentin Stock, weitergeführt. — Die Firma Karl Krause, Maschinensabrik in Leipzig, theilt uns mit, dass sie ihren langjährigen Mitarbeiter und Procuristen, Herrn Heinrich Biagosch, als Theilhaber aufgenommen hat. — Die Crefelder Velvetfabrik Häskes & Co. in Crefeld firmirt künftig Häskes & Co.

Die Wurzen Teppich- und Velours-Fabriken schliessen mit einem Verlust von 98 318 M. ab, so dass sich die

Unterbilanz auf 166 860 M. erhöht. Die Filiale in Frankfurt am Main soll bis zum 1. Juli aufgelöst werden.

Mechanische Weberei Fischen bei Immenstadt. Für 1892 wird eine Dividende von 10% (1891 7%) vertheilt werden.

Neue Baumwollen-Spinnerei Bayreuth. Aus dem Gewinne des Jahres 1892 wurden dem Erneuerungscanto M. 84 622,85 überwiesen, während an die Actionäre eine Dividende von 45 M. per Dividenden-Coupon vertheilt wird.

Mechanische Seilerwaren-Fabrik Füssen in Füssen. Die General-Versammlung hat beschlossen, auf die Stammactien eine Dividende von 250 M. und auf die Prioritätsactien eine solche von M. 258,57 für das Jahr 1892 zur Vertheilung zu bringen.

Die Zwirnerei und Nähfaden-Fabrik Augsburg beschloss den Anträgen der Verwaltung gemäss den Reingewinn von 8145 M. (1891 53 119 M. Verlust) den Reserven zu überweisen.

Die Baumwollspinnereien zu Theresienthal und München-dorf erzielten im letzten Betriebsjahr einen Reingewinn von 41 426 fl.

Württembergische Baumwoll-Spinnerei und Weberei bei Esslingen a. N. Von dem im Jahre 1892 in Höhe von 142 025,38 Mk. erzielten Reingewinn gelangt laut Beschluss der General-Versammlung eine Dividende von 40 Mk. pro Actie zur Vertheilung.

Beilagen.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

- 1) Ein Circular der Sächsischen Spulenfabrik A. Schneider in Rochlitz (Sachsen), betreffend: „Triumph-Spulen mit comprimierten Papierscheiben“;
- 2) Ein Prospect der Patent-Anwälte C. Fr. Reichelt u. W. Majdewitz in Dresden, Wilsdrufferstr. No. 27, betreffend: „Erwirkung von Patenten, Gebrauchsmustern, Muster- und Markenschutz“.

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichneten Beilagen hiernit noch besonders aufmerksam gemacht.

Anfragen über Bezug und Absatz.

Offerten müssen, Zwecks Weiterbeförderung an die Fragesteller, mit einer 10 Pfg.-Marke versehen sein.

Anfrage No. 860. Wer producirt Garne, welche sich zur Anfertigung von Schlaf- oder Pferdedecken eignen? Welche Spinnerei kann direct mit Offerte dienen?

INSERTATE.

Preis der 4gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaux.



Julius Richter, Chemnitz i. S.

Beste und billigste Bezugsquelle für Weberei- und Spinnerei-Utensilien aller Art. [3765]

Neue Muster ohne Abonnement der Sommersaison 1894

werden in allen Neuheiten der Textilindustrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.

Genauere Details an [4047]

A. Smith,

89 Rue Turenne 89 Paris.

Wer kauft Ia. cryst.

Eisenvitriol

in regelmässigen Parthien von 100—200 Ctr.? Anfragen sub S. G. 4084 an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4084]

Gummi traganth

liefert billigst in jeder Qualität [3852] **J. Börstling, Lüneburg.** Dir. Import von Gummi traganth.

Haus-Verkauf.

In einer bedeutenden Industriestadt Westfalens

ist ein grösseres Grundstück in bester Geschäftsgegend belegen preiswerth zu verkaufen, event. auch einige Jahre unter der Bedingung des späteren Kaufes zu vermieten. Das Ladenlokal eignet sich vorzüglich für Modewaarengeschäfte od. verwandte Branchen. Offert. sub N. P. 4054 an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4054]

Wirklich billig zu verkaufen:

4 gut erhaltene Webstühle. Blattbreite 90 cm, sowie [4076]

3 Spulmaschinen à 6 Spindeln.

Gebr. Dralle, Alfeld a. d. Leine.

Woll-Auction.

Der Verein deutscher Merinowollzüchter veranstaltet seine diesjährige Verkaufsauction am 4. Mai, Nachmittags 3 Uhr, im Lichthof des Grand Hôtel, Berlin, Alexanderplatz, Eingang Neue Königsstrasse 44/45.

Die Auction wird umfassen ca. 13 000 Centner ungewaschene deutsche Dominalwolle, welche der Firma Hergersberg & Co., Alexanderstr. 42, Berlin C., consignirt und in den Wollmagazinen Alexanderstr. 42 und Prenzlauerstr. 35 gelagert sind. Besichtigung vom 2. Mai früh ab. Kataloge im Bureau, Alexanderstr. 42.

Parrisius, vereideter Wollmakler.

4118] **Walkechtschwarze amerik. Baumwolle, bunte Baumwollabfälle, sowie Putzfäden hält stets auf Lager und offerirt billigst C. O. Müller, 4089] Crimmitschau, Leipzigerstr. 62.**

Dampf-Calander mit 3 Walzen von 1250 mm (Pat. Haulbold), nur 3 Monate in Betrieb gewesen, tadellos hergestellt, billig zu verkaufen u. bei mir zu besichtigen [4098] **C. von Elsner, Maschinenfabrik, Bernstadt i. Schl.**

Patent - Nadel - Anstecke - Etiquetten No. 7293
 sind die gediegeusten und billigsten Etiquetten für die Textil-Industrie. Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und nicht zeitraubend.
 Muster gratis. 3984
Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge).

Projectirung u. Ausführung
 von
Fabriksanlagen aller Art,
 speciell isolirte **Sheddachbauten,** feuersicherer Construction.
 übernimmt
Rudolf Michel, Civilingenieur.
 Leipzig, Schenkendorfstr. 1. 4102

A. Feldmann,
Agentur- und Commissionsgeschäft
Bukarest.
 Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**
 Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**
 Telegramm Adresse: **Feldan, Bukarest.** 3965

Wer kauft Selfactoren 3607
 complet. von Platt. sehr gut erhalten, noch im Betrieb befindlich. zusammen 30.000 Spindeln von ca. 600 bis 700 Spindeln per Maschine 1 1/2" und 1 3/4" Theilung? 7500 Touren laufend. Offerten erbeten an die Exp. ds. Bl. unt. B. B. 4095.

Pack-
papier.
 Manila-, Tauen-,
 Goudronné-,
 Cellulose-,
 und
 Leder-
 papier.
Emil Vater
Riemscheide.
 3879]

Ein completter 4106
Extraktions-
Apparat
 für Benzin, System Soxhlet, ganz neu, für Wollen, Ausputz, Fetzen, etc. etc. wird billigst abgegeben; Gefällige Anfragen sind zu richten an Rudolf Mosse. Wien unter R. 6116.

Zu kaufen gesucht
4 Feinspinnstühle
 3 3/4" oder 4 1/4" pitch.
1 Vorspinnmaschine,
1 Feinkarde
 für Jute.
 Offerten mit näherer Beschreibung der Maschinen sowie Preisangaben, erbeten unter A. S. 4086 an die Expedition ds. Bl. 4086

REFORM
Riemscheiben
 alleinigen Fabrikant

ALFRED GUTMANN
 HAMBURG

Dr. Friedrich & Cie.
 chemische Fabriken
Erfenschlag und Glösa
 bei Chemnitz
 Contor: Erfenschlag (Sachsen) fabriciren
Sulfite und Bisulfite
neutrale und saure schweflige
saure Salze (Ammoniak, Kalk,
Kali, Natron, Thonerde etc.)
Bleizucker 3447
Wasserstoffsuperoxyd.

GEORGE HODGSON, BRADFORD.
Mechanische Webstühle
 neuester Construction. glatt und mit jedem beliebigen Schützenwechsel neuesten Systems; bei bestem leichten Gang grösste Dauer.
Prompte Lieferung. — Billigste Berechnung. 4101
 Hauptagentur:
Wilhelm Gladitsch, Gera, Reuss.

Millionen
Artikel - Spulen - Knöpfe (Adt)
 Der technische Director einer bedeutenden oestr. Fabrik, der mit der Herstellung gewinnbringender Massenartikel für die Textilindustrie aufs innigste vertraut ist, **sucht zur Neugründung eines rentablen Unternehmens mit Interessenten in Unterhandlung zu treten.** Erforderlich FL. 60.000 Verzinsung durch die Fabrikation 4094
28 0/0
 Offerten erbeten unter „Spulen und Knöpfe 4094“ an die Exp. ds. Blattes.

Effect-Garn-Neuheiten
 aller Arten, eigener Fabrikation, namentlich
Noppen-, Knoten-, Zacken- und Spiralgarne,
 roh und bunt, walkecht, ferner alle fremdländischen Garnspecialitäten liefert prompt und billig die **Spinnerei und Garnhandlung**
Franz Börcke, Glauchau, Sachsen. 3542

Offene Stellen.
 Für die Leitung der Garnfärberei einer der ersten Buntwebereien Ober-Italiens wird ein **tüchtiger, technisch gebildeter Färbermeister gesucht.** 4087
 Gefl. Offerten mit Referenzen u. L. T. 4087 a. d. Exp. ds. Bl. erb.

Ein junger Mann, der mit der Montage von revolvirenden Deckel-Carden unbedingt vertraut ist wird zum sofortigen Antritt gesucht.
 Gefl. Offerten unter **A. Z. 4064** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 4064

Die Maschinenfabrik v. G. Josephy's Erben in Bielitz, Oest. Schlesien. Specialität: Maschinen für Spinnerei, Zwirnerei, Appretur, Trocknerei u. Carbonisation, Transmissionen u. Luftbefeuchtungsanlagen sucht einen
Reise-Ingenieur,
 welcher techn. u. kaufmännisch tücht. u. sowohl mit den Maschinen, welche die Firma erzeugt, als auch mit den einschlägigen Textilbranchen vertraut ist. Es wird nur auf eine Kraft ersten Ranges reflectirt u. dieselbe bei dauernder Stellung entsprechend hoch honorirt. 4038

Wolle.
 Ein junger Mann mit **Wollkenntnissen** u. mit dem **Vertrieb von Zug- u. Kämmlingen vertraut, findet dauernde Stellung.** Offert. unter **X. X. 4104** erbeten an die Exped. d. Blattes. 4104

Gesucht wird für eine Baumwollspinnerei ein tüchtiger Carderiemeister.
 Offerten an die Exped. d. Bl. unt. **S. A. 4096.** 4096

Reisender für Westfalen und Holland.
 Eine, zum Verkauf von Maschinen für Färbereien, Appretur-Anstalten etc. geeignete Person wird für die Reise zu engagiren gesucht. Nur in der Branche gut eingeführte Bewerber wollen Offerten unter **Ch. E. H. 245** an **Rudolf Mosse, Aachen** einreichen. 4090

Als
Bleicherei-Director
 wird eine in der **Baumwoll-Bleicherei u. Appretur** durchaus erfahrene, technische Kraft von einem grösseren Etablissement bei hohem Gehalt zum baldigen Antritt gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre **U. 1923** an **Rudolf Mosse in Stuttgart.** 4105

Stellen-Gesuche.

Tuchfabrik.

Ein in allen Zweigen der Tuchfabrikation gründlich erfahrener gut empfohlener junger Mann sucht Stelle als Stütze des Chefs od. Directors, eventl. auch als selbstständiger Leiter einer klein. Fabrik des In- oder Auslandes. Gefl. Off. sub C. 5871 an Rudolf Mosse, Köln, erbeten. [4112]

Baumwoll-Spinnerei.

E. J. M., w. 2 Jahre i. e. d. grössten engl. Maschinenfabriken (Platt brothers Oldham) praktiziert u. 6 Jahre e. d. bedeutendsten Baumwollspinnereien Russ.-Polens von 85 000 Spindeln als techn. Leiter vorgestanden, sucht, gestützt auf vorzügl. Zeugnisse, im In- oder Auslande Stellung als selbstständiger

technischer Director

einer Baumwollspinnerei. Gefl. Offert. erbeten unter K. Z. 4055 an die Exp. ds. Blattes. [4055]

Ein tüchtiger Wasch- u. Krempelmeister,

welcher lange Jahre in den grössten Kammgarntspinnereien des In- u. Auslandes als solcher thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse bei bescheidenen Ansprüchen ähnliche Stellung. Gefl. Off. h. zu richten ant. U. 4097 an die Exp. ds. Bl. [4097]

Baumwollspinn- u. Weberei.

Ein Direktor, welcher einer allerersten (Akt.) Baumwollspinnerei mit nachweisbaren grossen Erfolg vorsteht, rout. erf. Fachmann i. Ranges, commerc. Kenntnissen, repräsentable Persönlichkeit, perfect im Russischen, auch englisch, tadelloser Charakter, wünscht sich Verhältnisse halber per November d. J. oder später zu verändern. Refl. wird nur auf selbstständige einträgliche Stellung. Gefl. Off. unt. M. 1253 an Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz. [4058]

Ein mit Wolle vertrauter Kaufmann, Anfang 30er, seit 5 Jahren in Vertrauensstellung in einem Wollimport- und Commissions-Geschäft thätig, sucht für bald o. später anderweit. pass. Stellung. Offerten erb. sub F. M. 4093 an die Expedition dies. Blattes. [4093]

Ein tüchtiger Maschinen- u. Rouleaux-Drucker

sucht Stellung in einer Cattun- oder Baumwollwaren-Druckerei. Offerten unter K. L. 4079 an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4079]

Für Baumwollspinnereien.

Ein tüchtiger, energischer, theoretisch u. practisch wohlgebildeter Spinnerei-Director,

gegenwärtig in einer grösseren Spinnerei als solcher thätig, sucht, Verhältnisse halber, seinen Posten zu verändern.

Derselbe verfügt über reiche durch langjährige Praxis sich gründlich erworbene Kenntnisse u. Erfahrungen im gesammten Spinnerei- u. Zwirnereibetrieb, in der Baumwollbeurtheilung, Fabriksbuchhaltung u. Oekonomie, ist mit dem Dampf- u. Wasserbetrieb, der Elektrotechnik sehr wohl vertraut u. der 4 modernen Sprachen vollkommen mächtig. Selbstständige Stellung erforderlich. Ia. Referenzen u. Zeugnisse. Gefl. Offert. unter Z. Z. 4048 an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4088]

Ein Weberei-Expedient

in noch ungekündigter Stellung, welcher 1 1/2 Jahr eine Webeschule besucht hat, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse bald od. in einiger Zeit ähnliche Stellung event. auch als Lagerist. Werthe Off. sind zu richten unter Chiffre H. 4103 an die Exp. ds. Bl. [4103]

Mechanische Weberei.

Ein Weberei-Fachmann, technisch u. kaufmännisch gebildet, sucht passenden Director-Posten in grossem Etablissement. Derselbe kennt Halbwooll-, Halbweinen, sowie Baumwoll-Roh- und Bunt-Weberei, ebenso Jacquard-Weberei von Grund auf, ist sehr tüchtig im Musterfach sowie im Maschinenwesen, ist wohl erfahren in Schlichterei, Appretur und Rauherei, kennt Strang- u. Stückfärberei, kennt den Absatz und die Kundschaft und übernimmt für seine Erfolge volle Garantie. Kautio kann gestellt werden. Gefl. Offert. unt. B. K. 1642 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. 4083

Ein in der Textil-Industrie, speciell Gera-Greizer Branche wohlerfahrener, tüchtiger, repräsentationsfähiger Kaufmann wünscht möglichst sofort

geeignetes Engagement.

Suchender ist mit Buchführung, Correspondenz u. allen Versandt- u. Lagerarbeiten vollkommen vertraut u. erbittet werthe Offert. sub H. B. 4075 a. d. Exp. d. Bl. [4075]

Ein energischer und tüchtiger Director und Fachmann

der Greiz-Geraer Branche, welcher Hervorragendes in Nouveautés und Qualitäts, in Roh- und Buntweberei, Damenkleider- und Confectionsstoffen geschaffen hat, im Componiren u. Decomponiren firm, sowie in der Calculation gewandt und sicher ist, sucht anderweit dauernde, möglichst Lebensstellung.

Fabrikanten, welche zu ihrer Unterstützung auf eine tüchtige Kraft reflectiren, werden gebeten, ihre Adresse unter M. W. 4107 in der Exped. ds. Bl. niederlegen. [4107]

Färberei-Director,

in Färberei u. Appretur von wollenen, halb wollenen u. baumwollenen Futter-, Kleider- u. Confectionsstoffen, desgl. in Zugfärberei u. Druckerei sehr erfahren u. bestens empfohlen, nur in grössten Etablissements des In- u. Auslandes angestellt gewesen (jetzt noch im Ausland), sucht wieder in Deutschland Stellung. Gefl. Adressen beliebe man unter L. L. 22 an den „Invalidendank“ Zittau einzusenden. [4111]

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Baumwoll-Spinnerei	tücht. Carderiemeister	S. A. 4096. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Buntweberei in Oberitalien	techn. geb. Färbermeister f. d. Leitzg. d. Garnfärberei	L. T. 4087. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Woll-, Zug- u. Kämmlingsgeschäft Weberei	j. Mann m. tüchtigen Wollkenntnissen	X. X. 4104. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Seidenweberei i. Oest.	techn. Leiter i. Schaft- u. Jacquardweb. bew.	C. 6100. Rudolf Mosse, Wien.
Spinnerei mit Tuchfabrik	Presameister für Halbwoollwaren	Neumann & Büren, Reichenberg (Böhmen)	Weberei von Kleiderstoffen	tücht. Wollgarnfärber	Z. 634. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz.
Baumwoll - Bleicherei und Appretur Möbelstoffweberei	sol. tücht. Krempelmeister	G. 1277. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schl.	Spinnerei (3 Assort.)	erf. Spinnmeister	W. 1263. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schl.
Mech. Tricotweberei	erf. techn. Bleicherei-Director	U. 1923. Rudolf Mosse, Stuttgart.	Flachs- und Wergspinnerei	techn. geb. Spinnmeister	Neumann, Fried & Co., Arnau (Böhmen).
Kleiderstoffweberei	tücht. erfahr. Werkführer u. Schönh. Wechsel- u. Zeugst. vertr.	Q. 520. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz.	Baumwollgarnfärberei	erfahr. Director, tüchtig u. selbst. i. Couleurfärb.	L. 2545. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
Tuchfabrik	tücht. Färb. f. Baumw.-, Halbwooll u. Wollstückw.	Jacques Schiesser, Radolfzell (Baden).	Strickgarntfabrik	Färbermeister für die Wollgarnfärb., i. Baumw.-, Garn- u. Strangfärb. erf.	B. L. 1282. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schl.
Flanell- u. Deckenfabr. Mech. Lein- u. Gebild-Weberei, Rheinl. Tuchfabrik	ein tüchtiger Skizzierer u. ein Patronneur	U. Z. 810. Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera, R. J. L. A. M. G. 1293. Deutsches Wollengew., Grünberg i. Schl.	Tuchfabrik (hochfeine Militärtuche)	tücht. erf. Rauhmeister	Adolf Jakob, Reichenberg in Böhmen.
Spinnerei	zweiter Walkmeister	G. Wender & Co., Eschwege.	Seidenfärberei	tücht. erf. Meister	O. F. 915. W. Thienes, Barmen.
	ein Ober- und ein Untermeister	A. S. 24. Deutsch. Leinen-Industrielle, Bielefeld.	Tuchfabrik (Strich- u. Kammgarw.) Spinnerei	tücht. Appreteur	G. 1300. Deutsches Wollengew., Grünberg i. Schl.
	tücht. Färbermeister f. Stück- u. Wollfärberei	A. 1278. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schl.	Baumwollweberei glatter Stoffe	Spinn- u. Krempelnstr. f. 2 Ass. (18 M. Wochenlohn)	G. W. 10. Postlagernd, Zschopau i. S.
	j. Mann, vertr. m. d. Montage v. revolvir. Deckelcarden	A. Z. 4064. Leipziger Monatschrift f. Textil-Industrie.		tüchtiger Webmeister	H. K. 4073. Leipz. Monatschrift für Textil-Industrie.

Zur gefl. Beachtung!

können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den Bewerbungen nur Abschrift der Zeugnisse beizufügen.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden Original-Zeugnisse sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden Original-Zeugnisse sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden Original-Zeugnisse sind daher vollständig zwecklos. **Die Expedition.**

Verantwortlich für die Redaction: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Metzger & Wittig. — Sämmtlich in Leipzig.

Hierzu zwei Beilagen.